



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1886

172 (25.7.1886) 2. Blatt Abendausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3975)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Ortsgeld 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., Die Reklam-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Abonnements-Einladung

General-Anzeiger

(Mannh. Volksblatt — Bad. Volks-Zeitung)

Abonnementspreis per Monat nur 50 Pfg. nebst 10 Pfg. Tragegebühr.

Für den Monat August eröffnen wir ein neues Abonnement und erhalten alle neu einretenden Abonnenten den „General-Anzeiger“ (Badische Volks-Zeitung) täglich gratis bis 1. August.

Der „General-Anzeiger“ erscheint Morgens 10 Uhr und bringt

stets das Neueste, außerdem eine Fülle von Lokal-Nachrichten,

die in Verbindung mit dem übrigen gewählten Inhalte allgemeine Anerkennung finden. Der stetige Abonnentenzuwachs ist hierfür der beste Beweis.

Als erstes Lokal-Blatt Mannheims, mit einer nachweislichen Abonnentenzahl, wie sie kein anderes hiesiges Blatt auch nur annähernd besitzt, ist der „General-Anzeiger“ unbestritten das beste

Insertions-Organ. Zu weiterem zahlreichen Abonnement ladet ergebenst ein

Verlag des „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt — Badische Volks-Zeitung.)

Wochenrundschau.

Mannheim, 24. Juli.

Deutsches Reich. Die evangelisch-protestantische Generalsynode für das Großherzogthum Baden hat letzten Mittwoch ihre Beratungen beendet. Sie hat im Ganzen zwölf Sitzungen abgehalten und in denselben 21 Berathungsgegenstände erledigt. Wenn auch die Dauer der Synode eine so beschränkte war, wie seit einem Vierteljahrhundert, überhaupt seit Bestehen der Kirchenverfassung nicht mehr, so darf das Resultat derselben doch als ein befriedigendes bezeichnet werden. Trotz den mitunter recht animirten Debatten war ihr Verlauf doch ein friedlicher und schöner. — Mit Interesse folgte man im ganzen deutschen Reich der zu Beginn dieser Woche unternommenen Reise des Kaisers Wilhelm von Konstanz nach dem Wilbbade Gastein. Diese hat sich zu einem wahren Triumphzuge gestaltet und legt auf's Neue Zeugnis ab für die Anhänglichkeit und Verehrung, die man dem greisen Herrscher allüberall, auch im Auslande, entgegenbringt. Die aus Gastein einlaufenden Berichte lauten recht befriedigend und lassen hoffen, daß auch in diesem, wie in früheren Jahren dem nahezu 90jährigen Monarchen die Kur recht wohl bekommt. — Das wichtigste Ereigniß, das wir heute an dieser Stelle zu verzeichnen haben, ist unstreitig der Besuch, den der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, dem deutschen Reichskanzler, Fürsten Bismarck, in Rissingen abgestattet hat. Sicher handelt es sich bei dieser Begegnung um ganz gewichtige Abmachungen bezw. Besprechungen, wie sie die gegenwärtige politische Lage erforderlich macht. Im Uebrigen verweisen wir auf den in der politischen Uebersicht der heutigen Morgennummer enthaltenen Artikel.

In Oesterreich-Ungarn, speziell aber in Ungarn erregt es viel Aufsehen und böses Blut, daß der Corpskommandeur General Edelsheim-Gyulai — ein geborener Badener — urplötzlich seines Postens entbunden und durch ein kaiserliches Dekret kurzweg in Pension geschickt worden ist. Warum? Weil er in der vielbesprochenen Affaire des Generals Janki, welcher ganz unniherweise das ungarische Nationalgefühl oder auch die ungarische Nationalität, wie man es nennen mag, provoziert und gereizt hatte, sich im Stillen mehr auf Seiten seiner ungarischen Freunde, als auf diejenige der Wiener Hofcamarilla gestellt hatte. Die Auserdienststellung des verdienten Generals hat insofern eine politische Bedeutung, als sie vollständig über den Kopf des ungarischen Ministerpräsidenten Tisza, welcher letzterer sich im Parlamente anlässlich der erwähnten Affaire ziemlich ungewidrigt des Herrn von Edelsheim angenommen hat, geschleht ist. Die Pensionirung wird daher allerorts als eine eklatante Desavouirung des Ministerpräsidenten betrachtet, welche dieser sich wohl schwerlich gefallen lassen wird. Man hält in Kreisen der Regierungspartei entweder die Demission des gemeinsamen Kriegsministers oder jene des Ministerpräsidenten Tisza für wahrscheinlich. Tisza will nicht erst den Zusammentritt des Reichstages abwarten, sondern so rasch als möglich die ihm als nöthig erscheinenden Schritte thun. Wie man sieht, gilt demnach die Situation als äußerst kritisch.

In Frankreich, und zwar in Marseille, ist es wieder einmal zu Erzessen sehr umfangreicher Natur gekommen, bei welchen von der Polizei ein halbes Tausend Personen hinter Schloß und Riegel gesetzt wurden. Von politischer Bedeutung scheinen dieselben indessen nicht zu sein, der „Straßen-Vob“ mag eben das Bedürfnis gehabt haben, sich gehdrig auszuspukeln, eine Absicht, die er nach den vorliegenden Berichten allerdings ziemlich erreicht hat. Wäre Napoleon III. noch am Ruder, so würde er in dieser Bewegung ohne Zweifel eine Nothwendigkeit dafür erblicken, für die „überschäumende Volkskraft“ einen Ausräumer nach außen zu suchen und nach „alibewährtem Rezept“ mit irgend einem der europäischen Staaten Handel anzufangen. In letzter Zeit scheint es freilich fast, als ob die Republik nicht übel Lust hätte, sich berartige Reminiscenzen an das Kaiserreich zu Nutzen zu machen. Thut sie das, so bekommt es ihr hoffentlich gleich im Anbeginn ebenso schlecht, wie dem modernen Cäsar zum Schluß seiner abentheuerlichen Herrschaft!

Das englische Ministerium hat nun thatsächlich der Königin seine Entlassung eingereicht, welche von derselben ohne Zögern auch angenommen worden ist. Die Königin hat Salisbury, das Haupt derjenigen Partei, die Gladstone zu Falle gebracht hat, zu sich nach Osborne berufen, um ihm die Neubildung des Cabinets zu übertragen, ein Geschäft, in welchem Salisbury bekanntlich kein Neuling ist. Der Herr scheint es aber nach den neuesten Nachrichten nicht so sehr eilig zu haben, das verantwortungsvolle Amt zu übernehmen, denn er will sich erst mit seinen Parteifreunden ins Benehmen setzen, b. h. mit anderen Worten sich mit ihnen über die richtige Vertheilung der Ministerstellen zu bereben, ehe er der Königin eine bindende Zusage erteilt. Im konstitutionellen England braucht sich ein Ministerpräsidenten-Kandidat bekanntlich nicht zu geniren, dem Staatsoberhaupt seine „Bedingungen“ zu stellen, und wären diese auch sehr weitgehende. Sind die Konservativen erst im Amte, dann fängt das alte Spiel von neuem an und die Liberalen ruhen nicht eher als bis sie diese wieder aus demselben verdrängt haben.

Amerika. Die von uns telegraphisch gemeldete mexikanische „Revolution“ scheint harmloser zu sein, als nach den ersten Nachrichten angenommen werden konnte. Dem mexikanischen Gesandten, Romero, ging eine Depesche der mexikanischen Regierung zu, welche die Ruhestörungen in Tamaulipas als unerheblich bezeichnet. Von den Urhebern seien vier verhaftet worden, die Bewegung trage dem Anschein nach keinerlei politischen Charakter, entbehre überhaupt der Bedeutung, die ihr in den Berichten von der Grenze zugeschrieben werde. Auch gut so!

Deutsches Reich.

Berlin. Die „Nordb. Allg. Zig.“ schreibt anlässlich der Ankunft des Kaisers Wilhelm in Gastein: Die geographische Scheidewand der Nachbarreiche Oesterreich und Deutschland werde nicht von Argwohn und Mißgunst behütet, sondern man habe Vertrauen und Freundschaft als Wächter bestellt. Es könne nicht fehlen, daß das Bewußtsein dieses schönen freundschaftlichen Verhältnisses bei dem jedesmaligen Besuche des deutschen Kaisers in Gastein bei Jedermann aufgesfrischt werde. Die regelmäßigen Kaiserbegegnungen aus diesem Anlasse seien eine Bestätigung des wechselseitigen Vertrauens und haben der Welt die Ueberzeugung von der Festigkeit dieses für die Erhaltung des Friedens so wichtigen Bündnisses eingeprägt.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betreffend die Errichtung einer besonderen Kommission für die Herstellung des Nordostseekanals, welche die Bezeichnung „Kaiserliche Kanal-Kommission“ führen soll und für die Dauer ihres Bestehens innerhalb des ihr zugewiesenen Geschäftskreises alle Rechte

Fenilleton.

Ein amerikanisches Duell.

Nach dem Französischen. (Berliner Gerichtszeitung.)

Eine in Buenos-Ayres, der Hauptstadt der Argentinischen Konföderation, erscheinende Zeitung berichtete vor kurzem folgende echt amerikanische Geschichte, die ihrer romantischen Färbung wegen auch unsere Leser interessieren dürfte. In dem Teatro Colon, dem schönen Opernhause der Hauptstadt, war seit dem Beginn der letzten Saison eine junge Kreolin, Kamilla Fioretti, engagirt, deren zaubernder Gesang und hinreichende Schönheit die gesammte Männerwelt entzückten. In ihren eifrigsten Verehrern gehörten ein junger Franzose, Albert de Mauciere, und Mr. John Saunders, ein echter Yankee.

Mauciere, der Sohn sehr reicher, in Paris wohnender Eltern, befand sich auf einer zum Vergnügen unternommenen Reise um die Welt, hatte in Buenos-Ayres nur flüchtig einen Bekannten besuchen wollen, und wurde nun durch seine Leidenschaft dort festgehalten. Er hatte durchaus ernste Absichten auf die reizende Kreolin, deren unantastbarer Ruf auch dafür sprach, daß sie anderweitigen Propositionen nicht zugänglich sei; sie war das Kind einer achtbaren Kaufmannsfamilie und erst zur Bühne gegangen, als ihr Vater durch einen unverhofften Bankrott verarmt war. Sie ernährte sich und die Ihrigen durch die Ausübung ihrer Kunst, und trotz aller Subtilitäten konnte sich keiner ihrer Verehrer rühmen, bisher auch nur die geringste Ermuthigung ihrerseits erhalten zu haben.

Das mußte Mr. Saunders sehr ärgern; denn plötzlich verwandelte er sich aus einem Anbeter der Kreolin in einen Feind derselben, führte gebissene Reden über sie und suchte ihr auf alle Weise in der öffentlichen Meinung zu schaden. Er hatte freilich kein besonderes Mähd damit, denn man fand seine Persönlichkeit etwas anrüchig und zweideutig, und wollte wissen, daß er sich das Geld, mit dem er gern prahlte, auf keine besonders ehrenhafte Weise erworben habe. Trotzdem aber ersetzte ihm de Mauciere, als er in einem Tafe wieder das arme Mädchen schlecht zu machen suchte, die Ehre ihn zu fordern, und verlegte ihm, da er ein gewandter Fechter war, einen Dief quer über die rechte Wade, der zwar weiter nicht gefährlich war, aber die an und für sich schon

wenig anziehende Physiognomie des Amerikaners noch häßlicher machte.

Seitdem waren vierzehn Tage verfloßen, und am Abend sollte Kamilla Fioretti die „Carmen“ singen. Als Mauciere kurz vor Beginn der Theatervorstellung das Café betrat, in dem die meisten Theaterbesucher verkehrten, hörte er gerade, wie Saunders inmitten eines Kreises junger Lebemann eine schamlose Verleumdung gegen die Primadonna aussprach.

Während vor Entrüstung trat er vor den Yankee und nannte ihn einen christen Schurken, worauf dieser sich auf ihn stürzen wollte und nur mit Mühe von den Umstehenden zurückgehalten werden konnte.

„Sie werden von mir hören!“ rief er dem jungen Franzosen noch zu, bevor er sich mit vor Bluth verzerrten Zügen aus dem Caféhause entfernte.

„Ich warte darauf“, erwiderte dieser, verächtlich lächelnd; „es scheint, daß die Lektion von neulich noch nicht genügend gewirkt hat.“

Als Mauciere nach Schluß der Vorstellung, in der Kamilla mit Beifall überschüttet worden war, vor der Seitenthür des Theaters wartete, um seine Angebetete zum Wagen zu geleiten, trat plötzlich Saunders auf ihn zu.

Seine Miene war so drohend, daß jener unwillkürlich in die Brusttasche griff, in welcher er einen Revolver stecken hatte. Der Amerikaner jedoch blieb unbeweglich vor ihm stehen und sagte mit zischender Stimme:

„Ich habe keine Lust, mich wieder von Ihnen zeichnen zu lassen; diesmal soll es sich entscheiden, wer von uns vom Erdboden verschwinden soll.“

„Sie verlangen wohl ein amerikanisches Duell?“ meinte Mauciere, sich verärgert, ab r doch mit fester Stimme. „Sie werden mich auch dazu bereit finden.“

Ein räthselhaftes Lächeln irrte um die schmalen Lippen seines Gegners.

„Ja, aber ein wirkliches amerikanisches Duell, nicht jenes bummle Würfelspiel, das man bei Ihnen in Europa fälschlich so benennt. Ein echt amerikanischer Zweikampf, bei dem es gilt, wirklichen Mannesmut zu zeigen, möge zwischen uns entscheiden.“

bei dem zwei Luftballons aufsteigen sollen. Belegen Sie sich einen Platz in dem einen Ballon, ich werde es in dem andern thun.“

„Und dann?“

„Vergessen Sie Ihren Befehl nicht; ich werde auch meine Bälle mitnehmen, haben Sie mich verstanden?“

„Vollkommen“, erwiderte der Franzose, sich mit Gewalt zur Ruhe zwingend.

„Wir müssen aus unserem Plan aber ein Geheimniß machen, wenn derselbe nicht geübt werden soll. Habe ich Ihr Ehrenwort, daß Sie darüber schweigen werden?“

„Ich gebe es“, sagte Mauciere, und im nächsten Moment war der Yankee verschwunden.

Eine zahllose Menschenmenge hatte sich an dem folgenden Tage in dem großen Park eingefunden, in dem die Vorbereitungen zum Aufsteigen der beiden Ballons getroffen wurden, und es steigerte das allgemeine Interesse noch besonders, daß sich zwei Liebhaber eingestellt hatten, welche die Fahrt mitmachen wollten.

In der Gondel des „Argentino“ hatten drei Personen Platz genommen, der Luftschiffer, ein Engländer, mit einem Gehilfen, der den Rodtragen aufgeschlagen hatte, und seine Nähe tief ins Gesicht gedrückt trug, und Albert de Mauciere.

In der Gondel des „Rey do Sul“ befand sich außer dem Veronanten noch der Amerikaner.

Jetzt ertönten die Rufe „Los!“ und majestätisch erhoben sich die beiden Ballons in die Lüfte, ziemlich gleichmäßig emporsteigend.

Der junge Franzose blickte mit gerunzelter Stirn auf die vieltausendköpfige Menge, deren Beifallsrufe noch lange vernnehmbar blieben; er hatte gehofft, Kamilla auf einer der Tribünen zu sehen, um ihr noch einen Gruß zu winkeln zu können, aber sich getäuscht gesehen. Sie war nicht erschienen, vielleicht erfuhr sie nun gar nicht einmal, welchen Gefahren er ihretwegen sich ausgesetzt hatte; denn daß es sich wirklich um einen Kampf auf Leben und Tod handelte, das hatte ihm vorher ein Blick in das grimmige Gesicht seines Gegners gezeigt.

Ungeachtet dieser düsternen Gedanken aber konnte er nicht umhin, aus der Gondel einen Blick auf das wunderbare Panorama unter ihm zu werfen. (Schluß folgt.)

den obdachlos wurden. — Wegen Unterschlagungen wurde der außer Dienst gesetzte Gerichtsvollzieher Imhof von Boudorj verurteilt.

+ Kellerfest in Ludwigshafen. Ueber dasselbe geht aus noch folgendes zu: Der 4. Mannheimer Kellerabend löste ein großes Publikum herbei und war der große Garten des Gesellschaftslokals fast überfüllt. Frauen, Männer und Mädchen sahen eng und friedlich beisammen und harzten der Dinge, die da kamen. Glockenschlag 8 Uhr leitete die bekannte und verstärkte Capelle Meyer den Abend durch einen kräftigen Marsch ein. Nach dem gab Herr Restaurateur Wolf bekannt, daß wir den hier mit einem Schlag beliebt gewordenen Tenoristen Herrn Walter in unserer Mitte hätten und wurde derselbe bei seinem Erscheinen mit wachem Enthusiasmus begrüßt. Seine Erfolge waren geradezu verblüffend und das Publikum brachte ihm nach jedem jüngeren Liede rauschenden Beifall entgegen. Besonders schön klang sein hohes B, welches er zweimal in einem Abzügen Ständchen zu Gehör brachte. Als Duopos-Vied sang er „gute Nacht, Du mein herziges Kind“ mit dem hohen C etc. Der 2. Cantus erzeugte allgemeinen Beifall und mußte wiederholt werden. Auf vielseitiges Verlangen mußte Herr Wolf das melodramatische Gedicht, welches bei dem ersten Kellerabend so außerordentlich gefiel, nochmals recitieren und fand abermals jubelnden, ungetheilten Beifall. Der 3. Cantus, von einem jungen Ludwigshafener, Herrn Julius Weis, gedichtet, brachte große Beifall hervor. — Trotz eingetretener Regenwetter, welches fast eine halbe Stunde anhielt, ließen sich nur Wenige von den Seiten bewegen, mit Schirmen bewaffnet hielten die Treuen fest und so hat der Himmel schließlich durch die Gewaltthat nachgegeben und der Abend endigte in jeligster Laune. Schließlich ist die Abschiedsstimmung eingetreten und wurde mit feuchten Augen noch stehend manche Maas hinter die Binde gegossen.

* Aus der Pfalz, 24. Juli. Am 22. d. M. Mittags zwischen 3 und 4 Uhr schlug der Blitz in das Wohnhaus von D. Mayer in Bodenheim bei Frankenthal, wodurch ein Brand entstand, der jedoch durch die schnell herbeigeeilte Feuerwehr gleich gelöscht wurde. — Im Hause des Wirtshausbesizers Bassinir zu Hardeburg bei Dürkheim brach gestern Feuer aus, das den Dachstuhl des Wohnhauses zerstörte. Der Strich der Arbeiter der Albrecht'schen Schnellpressenfabrik in Frankenthal hat ein für die Arbeiter ungünstiges Ende genommen. Der „Metallarb.-Bis.“ entzweigten wir die Abrechnung der eingegangenen Gelder, wonach M. 1553.23 Bfa. eingingen und M. 1500.11 Bfa. veranschlagt sind. Ein Restbestand von M. 53.15 Bfa. ist noch vorhanden und sind noch ja. 5 Mann zu unterstützen. Alle übrigen sind anderweitig untergebracht. — Unser Landmann, der bisherige kaiserliche Marinezahlmeister Weiser aus Bockanden, welcher kürzlich zur Seewehr übertrat, ist von der Neu-Guinea-Gesellschaft zum Director der Inseln des Bismarck-Archipels mit dem Sitze zu Manupai ernannt worden. Erwähnte Gesellschaft ist bekanntlich zur Ausübung der Oberhoheitsrechte über die deutschen Schutzgebiete im westlichen Theile des Stillen Ozeans bevollmächtigt. — Bei Oriskant erhängte sich der Bahnhofs-Straßen in Folge ehelicher Zerwürfnisse. Kurz vorher fand er beim Passiren eines Güterzugs noch irramm auf seinem Posten.

Gerichtszeitung.

H. Mannheim, 23. Juli. (Ferienstrakammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller; Vertreter der Ob. Staatsbehörde: Herr Referendar Dr. Buchelt. 1) Landwirth Adam Reinhard und Schmied Friedrich Schneider von Wiesloch waren wegen Beleidigung von Beamten in Bezug auf deren Beruf von Heidelberger Schöffengericht zu je 10 Tagen Gefängnis verurtheilt worden; mit der gegen dieses Urtheil eingelegten Berufung haben Beide den Erlaß, daß sie heute kostenlos freigesprochen werden. 2) Der schon öfters wegen Diebstahls bestrafte Schneider Leonhard Lechner von Heidelberg entwendete dem Wirth zum großen Haß in Heidelberg 3 Silber im Werthe von 12—15 M.; dieses Reat büßt er mit 9 Monaten Gefängnis, an welchen 3 Wochen erlittener Untersuchungshaft in Abzug kommen. 3) Kesselfest Meyer Bwe., geb. Martin von Königheim erhielt wegen Betrugs vom Heidelberger Schöffengericht 1 Monat Gefängnis. Wegen dieses Urtheil legte sie Berufung ein, in Folge deren sie in heutiger Sitzung kostenlos freigesprochen wird. 4) Tagelöhner Peter Gärtner von Biegehausen erhielt vom Heidelberger Schöffengericht wegen Beleidigung eines Beamten in Beziehung auf seinen Beruf 1 Monat Gefängnis; die dagegen eingelegte Berufung wird als unbegründet verworfen.

Neueste Nachrichten.

London, 24. Juli. (Privatdepesche des „General-Anzeiger“). Die Kommission zur Untersuchung der Ursachen des Rückgangs des Handels sprach sich dahin aus, daß der Rückgang durch die großen Schwankungen im relativen Werthe von Gold und Silber noch verschlimmert sei. Die Kommission empfiehlt demnach, die Frage wegen Selbstaufs eingehend zu erwägen. — Dilke richtete eine Adresse an die Wähler von Chelsea, worin er von demselben Abschied nimmt und gleichzeitig gegen das Urtheil im Ehecheidungsprozeß Crawford's protestirt und sich für vollkommen unschuldig erklärt. (Dilke hat nämlich in einem solchen beendeten Standlosen Prozesse eine nichts weniger als schmeichelhafte Rolle gespielt und das Erkenntnis des Gerichtes, auf welches er sich in seinem Abschiedsschreiben bezieht, hat seine Schuld, die auch von Frau Crawford zugestanden ist, als erwiesen angenommen. D. N.)

** Nisch, 24. Juli. (Privatdepesche des „General-Anzeiger“). Die Skupschina beendete die Adress-Debatte, während welcher der Ministerpräsident die Vertrauensfrage stellte. Der Minoritätsentwurf erhielt das Programm der radikalen Partei. Der Majoritätsentwurf, welcher eine Umscheidung der Thronrede bildet wurde mit 82 gegen 39 Stimmen angenommen.

** Sofia, 24. Juli. (Privatdepesche des „General-Anzeiger“). Die Nationalversammlung wurde mit einer Thronrede des Fürsten geschlossen, welche den Deputirten dankt und sie beglückwünscht, daß sie durch Rückkauf der Eisenbahn Bana-Russisch von Bulgarien eine übernommene internationale Verpflichtung erfüllt haben.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam: Schleppschiff „Mannheim 5“, Schiffer B. Dumont. „Mannheim 8“, „A. Sage. „Mannheim 24“, „A. v. Emster. „Mannheim 26“, „U. Hoffmann. „Transtorinch“, „B. Rosenboom. „Norgentern“, „a. v. d. Werth.

In Amsterdam: Tögl. via Rotterdam vermittelt Schraubendampfe.

In Ladung in Mannheim: Schleppschiff „Mannheim 6“, Schiffer J. Weibler.

Unterwegs: Schleppschiff „Mannheim 14“, Schiffer G. Staab. „Mannheim 20“, „B. Metz. „Handel u. Schiffahrt“, „W. Breuchel. postirten am 23. Juli Coblenz.

Schleppschiff „Mannheim 19“, Schiffer J. Beckenburger. Schleppschiff „Drei Brüder“, Schiffer S. Brödermann. postirten am 23. Juli Köln.

Schleppschiff „Mannheim 4“, Schiffer A. Klee. postirten am 23. Juli Emmerich.

Mannheim, den 24. Juli. 1886.

Die Direktion.

Rheinhafen (Hafenmeisterei I): Am 22. Juli sind angekommen: Dampfschiff „Siegfried“, Kap. Bauer, von Rotterdam. „Germania“, Kap. Weisenfeld, von Köln. „Gutenberg“, Kap. Dijk, von Köln. Güterboot „Trifels“, Kap. Ohmmerich, von Rotterdam.

Am 23. Juli sind angekommen: Dampfschiff „Ariovinda“, Kap. Kempers, von Rotterdam. „Nolite“, Kap. Vidert, von Rotterdam. „Schiller“, Kap. Karbach, von Köln.

Neuer Hafen (Hafenmeisterei II): Am 22. Juli sind angekommen: Schiff „Concordia“, Schiffer Duoffre, von Rotterdam. „Mannheim I“, Schiffer Wechner, von Rotterdam. „Rosella“, Schiffer Karbach, von Rotterdam. „Christina“, Schiffer Kehl, von Viebrich. „Anna“, Schiffer Bösen, von Ruhrort.

Am 23. Juli sind angekommen: Schiff „Diebich“, Schiffer Ludwig, von Köln. Güterboot „Pfalz II“, Kapitän Boes, von Köln. Schiff „Cloridis“, Schiffer Verhagen, von Amsterdam. „Abjunkturvaart V“, Sch. Hofmann, von Amsterdam. „Industrie“, Schiffer Clagen, von Ruhrort. „Ruhrort IX“, Schiffer Falkenberg, von Ruhrort. „Diana“, Schiffer Gooß, von Duisburg.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Konstanz, Datum, Stand, Emmerich, Datum, Stand. It shows water level data for various locations like Konstanz, Kehl, Maxau, Germersheim, Mannheim, Mainz, Biebrich, Caub, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort, and Trier.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Anfangskurse.

Table of financial data for Frankfurt a. M. including Kreditaktien (225.12), Staatsbahn-Aktien (180.12), Lombarden (94.62), Galizier (156.50), Ägypter (72.50), and Berlin, 24. Juli. Anfangskurse (452.—, 372.—).

Frankfurt a. M., 24. Juli. (Schlußcourse).

Table of financial data for Frankfurt a. M. including 1. Wechsel (Amsterdam kurz 168.60, Belgien kurz 80.75, London kurz 20.36), 2. Staatspapiere (4% Deutsche Reichs-A. 106.80), 3. Loose (4% Bd. Br.-A. 100 rt. 136.80), 4. Industriepapiere (Bad. Rudersf. Waghäusel 92.20), 5. Privatdisconto (1% 69.—).

Frankfurt a. M., 24. Juli. (Schlußcourse).

Table of financial data for Frankfurt a. M. including 1. Prioritäten (4% Pf. Vst.-Berg i. M. 103.80), 2. Ausl. Eisenb.-Aktien (Galiz. Karl-Ludwigsb. 156.25), 3. Bank- und Credit-Aktion (Bayerische Bank —, Darmstädter Bank 139.30), 4. Nachbörse (Kredit-Mecklen 225.1/2, Staatsbahn 185.1/2).

Berlin, 24. Juli. (Schlußcourse).

Table of financial data for Berlin including Disconto-Commandit (207.50), Kreditaktien (451.50), Dortmund Union (41.00), Weissenhofener (103.00), Laurahütte (66.70), Weissenhofener (142.50), Neueste Pfaffen (93.50).

Wien, 24. Juli. (Schlußcourse).

Table of financial data for Wien including Bankactien (874.—), Kreditactien (279.80), Defterr. Goldrente (120.—), Staatsbahnactien (229.70), Lombarden (116.50), Wechsel per London kurz (126.05), Reichsmarktscheine (61.90).

Wien, 24. Juli. (Schlußcourse).

Table of financial data for Wien including Anleihe (110.55), Italiener (99.20), Staatsbahn (480.—), Lombarden (238.—), Ägypter (363.—), Tärten (15.—).

Berlin, 24. Juli. (Produktenmarkt).

Table of commodity prices for Berlin including Weizen Juli-August (148.20), Sept.-Oktober (148.70), Roggen Juli-August (126.20), Sept.-Oktober (126.—), Rüböl loco 43 Juli-Aug. (41.90).

Wien, 24. Juli. (Schlußcourse).

Table of commodity prices for Wien including Weizen Juli-August (148.20), Sept.-Oktober (148.70), Roggen Juli-August (126.20), Sept.-Oktober (126.—), Rüböl loco 43 Juli-Aug. (41.90).

Wien, 24. Juli. (Produktenmarkt).

Table of commodity prices for Wien including Weizen loco hiesiger (17.50), loco fremder (18.50), Juli (16.70), November (16.30), Roggen loco hiesiger (14.50).

Paris, 24. Juli. (Produktenmarkt).

Table of commodity prices for Paris including Rüböl Juli (52.—), August (52.20), Sept.-Dezember (53.20), Jan.-April (54.—), Tendenz still.

Paris, 24. Juli. (Produktenmarkt).

Table of commodity prices for Paris including Rüböl Juli (52.—), August (52.20), Sept.-Dezember (53.20), Jan.-April (54.—), Tendenz still.

Coursblatt der Mannheimer Banken und Bankiers vom 24. Juli 1886.

Table of bank and financial data for Mannheim including Ver. chem. Fabriken (5% d. 1000 0), Bad. Anilin- u. Sodafabrik (5% M. 600 14% 195 G 196 B), Westeregeln, Alkali-Werke (5% 1000 8% 141 1/2 G).

aa. Mannheim, 21. Juli. (Submission).

1) 31. Juli. Kairo. Finanz-Ministerium. Lieferung von Papier, Leinwand und Karton für die Ägyptische Staatsdruckerei. Nähere Bedingungen beim Sekretariat des Finanz-Ministeriums in Kairo. 2) 31. Juli, 10 Uhr. Kairo. Administration der Daira-Sanieh.

A. Lieferung bis in den Speicher zu Alexandria von

2515 Das Bleiweiß mit Del angefrachten, 360 Das Blei-Weinig (minium de plomb), 12380 Das weißes Unschlitt, 624 Das gelbes Unschlitt, 21700 Das Olivenöl, 13500 Das Kampoonöl, 846 Das gefochtes Leinöl, 2566 Das Hanfbaden, 1532 Das Hanfbindbäden, 529000 Das Ruderöl, 1 Ota ist gleich 1236 Kg.

B. Lieferung bis auf den Eisenbahnwagen in Alexandria von

3200 Tonnen New Castle-Kohle (Davison's Best Hartley), 8800 Tonnen Kohlen-Briquettes (Grupolo Marthar Jocomotive), 600 Tonnen Kohlen-Koks (Brancopeth Bear park), 510 Tonnen Canal-Coal (Wigan) Kohlen, 55 Tonnen Cardiff-Kohlen (Mixon Merthyr). Die Submissionsbedingungen und Proben in Kairo und Alexandria zur Einsicht.

3) 16. August, 9 Uhr. Kairo, Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Lieferung und Arbeiten für Bau zweier Schleusen mit metallenen Thoren bei Rodabab. Länge der Schleusen 50 M. Pläne im technischen Bureau für Bewässerungsarbeiten in Kairo zur Einsicht. 2) Rumänien.

20. Juli (a. St.) Bulg. 26. Drobenzen-Regiment, Lieferung von 1700 Russbalken.

Kantion 10 pEt. Näheres an Ort und Stelle.

aa. Neue Eisenbahntarife. Im Südwestdeutschen

Schweizerischen Oberverkehr gelangen mit Wirkung vom 1. August d. S. zur Geltung: 1. Bahnstr. II. von A. H. A. Taren für den direkten Güter-Verkehr zwischen Stationen der Groß-Hadischen Eisenbahnen und Stationen der Schweizerischen Nordbahn unterhalb, bestehend Vertheilung von 1. Station: Kufura a. d. Brunngraben für den Verkehr nach u. Stationen und Rodabab; 2. Station: Gossau der Schweizerischen Nordbahn; endlich weitere

direkte Frachttäge für den Verkehr mit Döttingen-Kingenau, Siggental, Weich-Raiferstahl und Burzach und Aufnahme eines Ausnahmestarfs Nr. 19 für Strohmaße, Strohteigmasse, Strohhoff und Strohhellstoff.

2. Nachtrag II zum Best III. A: „Tage für den direkten Güterverkehr zwischen Stationen der Groß-Badischen Staatsbahnen einerseits und Stationen der Vereinigten Schweizerbahnen andererseits“ enthaltend Änderung von Frachttägen, Aufhebung von Frachttägen für Pfalldorf, Aufnahme der Station Goldbach, Ergänzung der Ausnahmestärke, Einführung von Frachttägen des Ausnahmestarfs Nr. 19 für Steine z., sowie des Ausnahmestarfs Nr. 19 für Strohmaße z. und Ergänzung der Kilometertabellen.

33. Mannheim, 10. Juli. Zu- und Abfuhr von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten am hiesigen Plage in Klotzentnern, verglichen mit dem Mehr oder Weniger (in Prozenten) mit den Zu- und Abfuhr in der gleichen Periode des Vorjahres:

A. Vom Großh. Hauptzollamt Mannheim wurden vom 1. bis 15. Juli d. J. abgefertigt:

I. Zufuhr: Weizen 116934 (- 83604.) Roggen 2497. (- 17499.) Mais 10904 (+ 1428.) Hafer (- - -) Hülsenfrüchte (15938 + 15641.) Mehl (- - -) Sämereien 2274 (- 2294) zusammen 149,568 gegen 235,429 im Jahre 1885 demnach weniger 85961.

II. Abfuhr: Weizen 26341 (+ 3014.) Roggen - (-) Mais 2396 (+ 1049.) Hafer 100 (+ 100.) Hülsenfrüchte 100 (+ 16.) Sämereien 305 (+ 305), zusammen 29242 gegen 24758 im Jahre 1885, demnach mehr 4484.

B. Bahnverkehr: Nach Mitteilung der Güterverwaltungen gelangten vom 27. Juni bis 10. Juli d. J.:

I. Zum Versandt: Weizen 88694 (- 1272.) Roggen 3892 (- 6943.) Hafer 651 (- 875.) Gerste 1800 (- 165.) Hülsenfrüchte 200 (- 159.) Mais 4967 (+ 58.) Delfaat 6028 (+ 1985.) Kleefaat - (-) Zusammen 104230 gegen 114601 im Jahre 1885 demnach weniger 10371. Von dem Versandt im Jahre 1885 gingen 13670 nach dem Auslande gegen 19069 im Jahre 1885.

II. Empfang: Weizen 900 (+ 447.) Hafer 633 (+ 431.) Gerste 2631 (+ 2481.) Hülsenfrüchte 360 (+ 300.) Mais 200 (+ 200.) Kleefaat - (-) Delfaat 78 (+ 78.) Roggen 500 (+ 500.) Zusammen 5292 gegen 855 im Jahre 1885, demnach mehr 4437.

Die Zufuhr im Jahre 1886 bestand nur aus Inlands-gütern während von der Zufuhr des vorhergehenden Jahres 100 Doppelzentner vom Auslande kamen.

Deutscher Reichs 5 Mt. 1886er (100 St.) Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Courdverlust von ca. 70 Mt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 1 Mt. pro Stück.

Berlin, 25. Juli. Weizen Juni-Juli 168. - Sept. Okt. 148.20, Roggen Juli-Aug. 135.50, Sept.-Okt. 126.70, Rüböl loco 42.20, Aug.-Sept. 41.80, Spiritus loco 87.20, Juli-Aug. 87.70, Hafer Juli-Aug. 121. - Aug.-Sept. 117.50, Weizenmehl 0 loco 19.20 dito 00, 20.50, Roggenmehl 0 loco 18.20.

Paris, 25. Juli. Zucker Mai 82.50, October-Januar 83. - Mehl Mai 45.10, Sept.-Dezbr. 45.10, Talg 55. -

Magdeburg, 25. Juli. Zucker Rend. 55Pct. 19.60 bis 19.80; Korn Zucker excl. von 25 Pct. 20.70 - 20.80.

Bremen, 25. Juli. Petroleum loco 6.40, Schmalz (Wilcox) loco unverzollt 13.20.

Cöln, 25. Juli. Weizen hiesiger 17.80, Roggen hiesiger 14.80, Hafer loco 14.50, Rüböl loco 22.50.

Pest, 25. Juli. Herbst-Weizen 7.63 G. 7.83, B. Mai-Juni-Mais '04 G. - B.

Antwerpen, 25. Juli. Petroleum loco 15 1/2-16, Septbr., Dezbr. 16 1/2.

17 Rübenzucker loco 89 1/2, Schmalz 80 1/2.

Havre, 25. Juli. Kaffee per Mai 52.50 Juni 52.00.

London, 25. Juli. Zucker ruhig; Rübensucker 11 sh. 6 - d. Kaffee, auf der Auktion waren Onatoma und ostindischer behauptet. Kaka, aller Sorten fest. Reis ruhig. Jute träge. Hauf matt, 540 sh.

Effectensocietät.
Frankfurt, 25. Juli 6 1/4 Uhr. Credit, 224 1/2-3/4, Staatsbahn 185 1/2-3/4, Lombard 94 1/2-3/4, Diskonto-Kommandit 206.20-30, Gothaer 104.50-80, Ungar. Goldrente 88.50, 1880er Russen 87.00-10, Egyptian 72.25-30-20, spanier 60.20, Tärken 14.85.
Tendenz: Wenig Geschäft.

Amerikanische Produkten-Märkte
Schlusscourse vom 23. Juli
mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Juli	—	47 1/2	6.78	75 1/2	40 1/2	6.50
August	85 1/2	49 1/2	6.76	76	40 1/2	6.50
Septbr.	84 1/2	48 1/2	6.83	77 1/2	41 1/2	6.67 1/2
Oktober	87 1/2	49 1/2	6.70	79 1/2	42 1/2	6.47 1/2
Novbr.	88 1/2	—	6.60	80 1/2	—	—
Dezbr.	90	—	—	82 1/2	—	—
Januar	91 1/2	—	—	80	—	—
Febr.	93 1/2	—	—	78 1/2	—	—
März	95 1/2	—	—	76 1/2	—	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen: niedriger, Mais: niedriger, Schmalz: niedriger, Caffee: niedriger.

Verloosungen.
Stadt Brüssel 100 Fr. Loose vom Jahre 1874.
Ziehung am 20. Juli 1886. Auszahlung am 1. Mai 1887.
Hauptpreise: Fr. 446981 & 25,000 Fr. Rr. 499290 & 3000 Fr.
Rr. 43749 227670 & 1000 Fr. Rr. 71091 71509 110754 146778
528388 616972 783382 739909 & Fr. 500 Rr. 94633 114881
261382 263828 381188 416048 497476 528916 594883 613850
698344 716421 & 250 Fr. Alle übrigen gezogenen Nummern je 125 Fr.

Stadt Paris 400 Fr. Loose vom Jahre 1871.
Ziehung am 20. Juli 1886. Auszahlung am 5. August 1886.
Hauptpreise: Fr. 976527 & 100,000 Fr. Rr. 976479 1294450
& 50,000 Fr. Rr. 257494 524064 554965 748182 786979
817068 1007759 1066011 1097023 1174876 & 10,000 Fr.
Rr. 41454 41458 98380 141794 155497 162627 162630
171919 171920 200167 211071 229685 270092 286173 301227
306355 315428 343707 360472 360479 360480 364243 365825
478324 479949 482587 513965 520290 523669 532343 533740
552130 554961 576758 623334 623336 650198 725198 726192
770052 770057 811867 817052 821803 827961 844259 84570
875301 883581 916081 922390 929541 929543 929549 936595
941128 951086 951089 954717 971861 971865 993415 1025932
1025938 1029240 1069265 1083401 1083403 1067029 1104297
1119679 1143691 1144615 1167634 1171873 & 1000 Fr. Alle
übrigen gezogenen Nummern je 400 Fr.

Gemeinnütziges.
— Um dem Diphtherie vorzubeugen, dürfte es angehts der augenblicklich herrschenden tropischen Temperaturverhältnisse angezeigt erscheinen, Ausflügel, wie überhaupt alle diejenigen, welche während der Sonnengluth viel unterwegs sein müssen, auf ein Erfrischungsmittel hinzuweisen, welches sich als außerordentlich präservierend erweist und neben seiner Wirksamkeit auch noch den nicht zu unterschätzenden Vorzug größter Billigkeit besitzt, so daß es von Jedermann angeschafft und in einem kleinen Fläschchen mitgeführt werden kann. Es ist dies aus Citronen gepreßter Saft. Wenige Tropfen, die man, sofern man eben kein Wasser zur Hand hat, auf die Zunge träufelt, genügen vollkommen, um die durch die Hitze erschöpften Lebensgeister wieder zu beleben und so der Gefahr eines Diphtherie wirtsam zu begegnen. Die bekannte Flüssigkeit ist, wie gesagt, billig und leicht herzustellen.

Von dem Verlauf der Traubenblüthe schreibt die „D. W. Z.“: Die Traubenblüthe, der wesentlichste Faktor zum Herbsttrage, ist die erste Grundlage zur Beurtheilung der Herbstausichten. Je nach deren Verlauf gewinnt man einen Anhalt für den ausstehenden Herbst und wenn dieselbe,

wie im laufenden Jahre unter ungünstigen Verhältnissen nur schleppend vorangeht, so sind consequenter Weise die Hoffnungen für den Herbst erschüttert. Die treffliche Witterung des Monat Mai hatte die Entwicklung der Reben betrieht gefördert, daß schon Ende desselben und zu Anfang des Juni in guten geschützten Lagen blühende Beeren bemerkbar wurden. Die ungünstige Witterung und mitunter empfindlich fühlbare Witterung im Juni ließ jedoch die Blüthe nicht zum Austrage kommen, vielmehr finden wir heute in den Weinbergen verblühte Trauben, blühende Geschiebe und ein Gros von Anfängen (namentlich auf dem Lande), welche jezt noch zu blühen haben. Dabei macht sich naturgemäß bereits bei den verblühten Beeren ein Durchfall bemerkbar, der endgültig in seinem Umfange noch nicht beurtheilt werden kann. So der Stand der Weinberge. Als Folge dieser Sachlage wird nicht nur die Quantität, sondern auch desfalls die Qualität beeinträchtigt, weil die vorhandenen Unleichheiten der Anlage ungleiche Entwicklung bedingen, welche bereits, namentlich in guten und besseren Lagen bemerkbar ist. Unter diesen Verhältnissen müssen die Erwartungen an den 1886er Herbst schon jezt herabstimmt werden, denn nur nachfolgende beste Witterung könnte Manches noch verbessern, keineswegs aber mehr ausheilen.

Möbel-Lager
von
J. Schönberger
Goldene Gerle.
T 1, 13. T 1, 13.
Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Sartmann in Vit. E 4 6 (am Nobrenlopf, untere Gde.) 5371

Farbige und schwarzseidene Grenadines M. 1.55 per Meter
bis M. 14.50 St. (in 10 weislich. Qual.)
vert. in einseinen Rollen und Stücken jeftrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Hennberg (H. u. K. Hofst.) Zürich. Wafer umgebend. Briefe folgen 20 St. Bern.

In der heißen Jahreszeit stellen sich durch Diätfehler sehr häufig Störungen in den Verdauungsorganen (Verstopfung mit Blutantrieb, Herzlopfen, Kopfschmerzen zc.) ein und soll man in solchen Fällen durch rasche Anwendung eines guten Heilmittels, wie es bekanntlich die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind, anderen Leiden vorbeugen. Man verfähre sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erbällich & Schachtel M. 1 in den Apotheken ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück.
Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Einsendung des Betrages (a Schachtel M. 1) in Briefmarken an die Apotheken in Ludwigshafen. 143

Für unsere verehrlichen Leser haben wir für die Reise- und Bade-Saison ein Wochen-Abonnement eingerichtet, wonach der

„General-Anzeiger“
Mannheimer Volksblatt — Badische Volks-Zeitung
an jede beliebige Adresse sowohl im In- wie Ausland täglich unter frankirtem Kreuzband zur Verfügung gelangt.
Der Wochen-Abonnementspreis ist für Deutschland, Oesterreich 40 Pf., für das Ausland 50 Pf.
Verlag des „General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt — Badische Volks-Zeitung.)

Verantwortlich:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Maier.
Für den lokalen und den übrigen Theil: F. Frey.
Für den Reklam- und Inseratentheil: F. H. Berle.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buch-druckerei, sämmtlich in Mannheim.

Zur gefl. Beachtung für Inserenten!

Dem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen inserirenden Publikum machen wir hiermit die Mittheilung, daß die Fachzeitschrift

„Das Rheinschiff“

Personen-Dampfschiffen,

die auf dem Rheine von Mannheim bis Rotterdam verkehren in eleganten Mappen aufliegt, und dafür Sorge getragen ist, daß jede Woche die neu erscheinenden Nummern eingefügt werden.

Wer die Rheingegend jemals per Dampfer besucht hat, wird leicht beurtheilen, welchen gewaltigen Personenverkehr die Salon-Dampfer — ganz besonders in der Frühlings- und Sommer-Saison — vermitteln. Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ gelangt daher in Folge ihres gediegenen Inhalts, sowie auch ihrer eleganten Ausstattung täglich in tausende von Händen.

Mit Errichtung der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Vereinsgenossenschaft wurde die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ als

Offizielles Organ

Die Westdeutsche Binnenschiffahrts-Vereinsgenossenschaft umfaßt folgende Gebiete:
Sektion I: Baden, Pfalz, Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen.
Sektion II: Die Regierungsbezirke Koblenz, Kassel, Wiesbaden, die Kreise Hanau, Wehrh., Selnhäusen und Schöfftern, Ober- und Unterfranken, sowie das Großherzogthum Hessen.
Sektion III: Die Rheinproving (ohne Regierungsbezirke Koblenz und Düsseldorf).
Sektion IV: Regierungsbezirke Düsseldorf, Arnberg und Münster zc.

„Das Rheinschiff“ ist dadurch jedem Schiffsbesitzer, sowie für die Herren Rheder, Speditoren und Schiffer, den tit. mit der Schifffahrt in Beziehung stehenden Versicherungs- und Transport-Gesellschaften, sowie überhaupt für das mit der Schifffahrt des Rheines und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein unentbehrliches Fachblatt geworden.

Abonnements-Preis pro Quartal nur 2.40 M. nebst 15 Pfg. Bestellgeld.

Inserate jeder Art

Es durch den großen Leserkreis den besten Erfolg, da die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ an allen Strömen, Flüssen und Kanälen von ganz Westdeutschland verbreitet ist.
Inserionspreis pro Zeile 30 Pfg. Rabatt bei mehrmaliger Aufnahme. Jahres-Inserate entsprechend billiger.

Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“
in Mannheim. E 6. 2.

Detailverkauf der Corsettenfabrik Freiburg N 2, 6 in Mannheim.

Bordeaux-Weine

garantirt rein à Mark 1.—, 1.20, bis 1.50 Mark
3 per Flasche vom Hause **Wwe. Th. Leppiller**
in **Bordeaux** empfiehlt
7217
J. H. Kern, C 2, 11.

Jägerhaus
Schlierbach,
Stadttheil Heidelberg.
In schönster Lage am Neckar,
neu hergerichtet, mit schönem Garten,
allen Anforderungen entsprechend,
empfiehlt vorzügliche kalte und warme Speisen, feines Lagerbier von der Brauerei Strassburg, reine Weine, sowie heute Anstich hochfeinen Sackenhäuser Apfelwein von Gebrüder Freyfeisen. 5999
W. Dyperrmann.

Holländer Hof.
Kost und Logis.
J. Strittmatter, genannt Köpfele-
wirth. 6141

Tokayer-Weine
von Ern. Steln, Weinbergbesitzer in
Erdő Bönye bei Eszop (Ungar.
Herzlich empfohlen.
Untersucht durch die amtliche
Versuchstation Mannheim.
Weinverkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen.
Garantirt reine

Bordeaux-Weine.
Bei Abnahme von 6 Flaschen erfolgt
Preisermäßigung. 1941
Wiederverkäufe werden gesucht.

Jacob Uhl,
M 2, 9.

Lager-Bier
direct vom Fass, p. 1/2 St. 11 Pf.
Flaschen-Bier
per 1/2 Flasche 18 Pf., stets
frisch vom Eis empfiehlt 4876
S 4, 10. H. Riedle. S 4, 10.

05, 1 Erbrprinz 05, 1
am neuen Gemüsemarkt.
Empfehle meine Weine (eigentlich Gewächs) den halben Liter von 30 Pf.
an, an Markttagen von 4 Uhr an
Kaffee sowie jeden Morgen warmes
Frühstück nebst ausgezeichnetem Lagerbier aus der Brauereigesellschaft
Giesbaum, wozu freundlich einladet
3247 **Karl Barth, Wirth.**

Restauration
zum **Krokodil**
G 7, 1.
Sonntag, den 25. Juli 1886,
früh 10 Uhr
warmen Zwiebelkuchen;
ein feines Lagerbier aus d. Brauereigesellschaft „zum Storchen“ in Speyer,
sowie einen guten Wein empfiehlt
bestens **Muttscher.**

J1, 8. J1, 8.
Louis Oettinger & Co.
Seifenfabrik
empfehlen zu jeweils billigen Preisen
ausgetrocknet und vorgewogene
la. weiße und gelbe Kernseife,
Parafseife, Puhseifen, Silberseife,
Schmierseife, alle Sorten
feine Seife, Sticarinkerzen in
allen Qualitäten und Packungen,
altdeutsche Decorationskerzen,
Parafinkerzen, Stärke beste Marken
sowie alle in unser Fach einschlagenden
Artikel. 4664
J 1, 8. J 1, 8.

Unterzeichneter wohnt jetzt
L 2, 14. 7097
Dr. Otto Heuek.
früher prakt. Arzt, Mutterstadt.
Die leichtesten und leichtesten
laufenden Velocipedes der Welt
sind Radge's. Preis billiger.
Werkstätte franco. 2099
F. J. Heuek, Ludwigshafen
am Rhein.
Verfab. Lager gebr. Velocipedes

Mineralwasser

Wieder eingetroffen sind:
verschiedener Quellen,
Tafelwasser
in frischer Füllung,
ferner die beliebte
Parquetbodenwische

in 1-Pfund-Dosen, weiß, gelb, mit Terpentin und geruchlos.
Saisonartikel:
Grünkorn, neues Odenwälder,
haltbare Qualitätsware,
86er Holl. Voll-Häringe
Fruchtbranntweine, reine hochgrädige.
Johann Schreiber
am Neckarthor. 7223

Frish eingetroffen
fst. vollaftiger Schweizer-Käse
per Pfd. 80 Pfg.
Prima Limburger-Käse
per Pfd. 26 Pfg.

Neue holl. Vollhäringe
per St. 10 Pfg. 7183
Zur billigen Quelle R 3, 10.

Alle gangbaren Sorten
Mineralwasser
direct von den Quellen in frischer Füllung eingetroffen. 7182
Louis Lochert, R 1, 1
am Markt.

en gros **Caffee.** en detail
Großartige Auswahl von über 30 Sorten.
Bei Abnahme von 10 Pfund räume ich die billigsten **Engros-Preise** ein und versende auch Postfächchen von 9 1/2 Pfund unter Nachnahme.

Ungebrannte Caffee's
im Kleinverkauf von 70 Pfg. bis Mk. 1.50 per Pfd.
Hochfeine Menado, Ceylon, Mocca, je nach Wunsch zu den billigsten Notierungen und kann ich in Folge meiner directen Bezüge den weitgehendsten Ansprüchen genügen.
Gebrannte Caffee's
nach der neuesten Methode gebrannt, ausschließlich „nach der vorzüglichen Wiener Methode zubereitet“ à 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und Mk. 2.00 per Pfund.
Den geehrten Herrschaften empfehle ich daher meine gebrannten Caffee's, die aus den feinsten Sorten, als: **Java, Ceylon, Menado, Soomonik und ächt arab. Mocca** zusammengesetzt sind, aufs Angelegenlichste, da sämtliche Sorten dem feinsten Geschmack entsprechen.
Ebenfalls sehr gute aber billigere Caffee's stehen schon von 90 Pfg. bis 1 Mk. per Pfund zu Diensten.
Ein Versuch meiner Caffee's wird die geehrten Hausfrauen von meiner Reellität überzeugen. 7233

Louis Lochert
R 1, 1 am Markt (Casino.)
Colonial-, Material-, Oel- u. Farbwaaren, Delicatessen.

III. Lotterie von Baden-Baden.
Hauptgewinne i. B. von
M. 50000, M. 20000, M. 10000 etc.
Loose zur I. Klasse à M. 2.10, sowie **Voll-Loose,** gültig für alle drei Ziehungen à **M. 6.30,** sind durch die **Expedition ds. Bl., E 6, 2,** zu beziehen.

Mineral-Wasser

Alle Sorten
in frischer Füllung
reinen
Himbeersaft
schöne vollaftige
Citronen & Blutorangen.
Blooker's Cacao
Liebig's
Malto-Leguminosen
Liebig's Fleischextract
Liebig's Budingpulver
Condensirte Milch
Reifle's Rindermehl
Maizenin
amerik. Hasergrübe
Rnorr's Hasermehl
Victoria-Haser-Biscuit
empfehl. billigt 5769
Georg Dietz, G 2, 8,
Marktplat.

7216 **Neue grüne Kern**
neue holl. Vollhäringe,
Malteser Kartoffeln,
Gotthard Savelat,
Salami.
fr. Nizzaer Olivenöl,
empfehl.
Anton Brilmayer,
C 4, 11, am Reughausplatz.

Neue holl. Vollhäringe
Neue grüne Kerne
empfehl. billigt 7184
Th. Eder, H 3, 8b.

Aecht Nordhäuser 7196
Kornbranntwein
per Lit. 50 Pfg.
W. Kressmann, J 3, 27.

Louis Lochert,
R 1, 1 Mannheim R 1, 1
empfehl.: 7183
Roquefort, Brie, Camembert,
Neufchâtel, Münsterthaler,
Rechner Rahmkäs,
Edamer, Emmenthaler u. grüner
Kräuterkäse.

Gelegenheitskauf!
Fetten 6961
Limb. Käse
per Pfund 27 Pfg.
Gebr. Koch.

Täglich frisch
Gefrorenes
bei **Hirsch & Wohlgenuth**
F 3, 10 & E 1, 4 Breitestr. 4217
Echten
Schmalzler-
Schnupf-Tabak
(Brasil)
empfehl. billigt 6127
Adolf Burger, S 1, 6.

Mückenleim
in bester Qualität empfiehlt 6823a
J. Schneider, G 3, 16.
Weißbuchen
Nuß-Schneitholz
la. schwere gesunde Waare
billig abgegeben bei 5148
H 7, 28 J, Hoch, H 7, 28
Solz- und Kohlendandlung.

Räferthaler Kirchweih

Die 7281
wird dieses Jahr am Sonntag, den
15. u. Montag, den 16. August,
abgehalten.
Die Plätze für Aufstellung von
Reichthümern, Schiedbuden, Schau-
buden, Krämerständen etc. werden
am Freitag vorher, am 13. August,
Bormittags 10 Uhr auf dem Markt-
platz dahier öffentlich versteigert.
Räferthal, 21. Juli 1886.
Bürgermeister-Kmt.
Schmitt.



la. buch. Holzfohlen
sind wieder eingetroffen und empfiehlt
billigt 5149
H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28.
Solz- und Kohlendandlung.

Gründlicher
Zitherunterricht
wird nach leichtföhliger Methode er-
theilt, von einer Lehrerin, die 12 Jahre
in Karlsruhe mit dem besten Erfolg
unterrichtete. 6785
Zu erst. H 6, 10. eine Treppe hoch,
Blasbäure rechts.

20 Mark Belohnung
Demjenigen, der einem solchen 54 Jahre
alten Mann (früher Schreiber und
Bureaubeamter), hier oder auswärts zu
einer dauernden Beschäftigung, wobei
er das nothwendig genügende Fort-
kommen findet, verhilft. Gest. Offerten
sind unter R Nr. 7146 an die Exped.
d. Bl. einzusenden. 7146

Umzüge und Wohnungen jeder
Art besorgt **Holzer, Q 4, 8/9.** 6262
Getragene Schuhe u. Stiefel
werden ge- u. verkauft. Reparaturen
werden schnell und billig besorgt.
6839 **Kdel. Engler, W. 8 1, 7.**

Stellnerinnen, Hausmädchen
für hier und auswärts fortwäh. gesucht
sowie Mädchen jeder Art empfiehlt und
placirt **Fr. Becker, F 5, 20.** 6759
Ein Stof gefunden. Abzuholen
gegen Einrückungsgebühr in
7280
Q 3, 20.

Kornstroh zu verkaufen. 7286
Schöne Ladeuhese zu verkaufen.
Näheres C 3, 21/22. 7295

ZF 1, 1 halbes. der Trambahn
kleine Wohn. an ruhige
Leute zu vermieten. 7226
Eine schöne Wohnung
mit großer Werkstatt, für jedes Ge-
werbe passend ist pr. 1. September
billig zu vermieten. 7207
Näheres in der Expedition.

Die **Modenwelt.**
Illustrirte Zeit-
ung für Toilette
u. Handarbeiten.
Alle 14 Tage 1
Nummer. Preis
vierteljährlich M.
1.25 = 75 Kr.
Jährl. erscheinen
24 Nummern mit
Toiletten- u. Hand-
arbeiten, enthal-
tend gegen 2000 Abbildungen, welche
das Gebiet der Garderobe und Leib-
wäsche für Damen, Mädchen und
Knaben, wie für das zartere Kinder-
alter umfassen, ebenso die Leibwäsche
für Damen, Mädchen und Knaben
wie für das zartere Kindesalter um-
fassen, ebenso die Leib- u. Tisch-
wäsche etc., wie die Handarbeiten in
ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 2000 Schnitt-
mustern für alle Gegenstände der
Garderobe und etwa 400 Muster-
Vorgeichnungen für Weiß- und Bunt-
Näher, Ramens- u. dgl.
Abonnements werden jederzeit ange-
nommen bei allen Buchhandlungen
und Postanstalten. Probe-Num-
mern gratis und franco durch die
Expedition, Berlin W, Postdamer-Str.
38; Wien I, Operngasse 3. 5885

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
 Samstag, d. 24. Juli, Abds. 8 1/2 Uhr
Berksammlung
 des
Ortsvereins der Maschinenbauer
 im Lokal zum gold. Falken.
 Montag, d. 26. Juli, Abds. 8 1/2 Uhr
Berksammlung
 des **Ortsvereins der Schuhmacher**
 im Lokal zum gold. Falken.
 Montag, d. 26. Juli, Abds. 9 1/2 Uhr
Comitee-Sitzung
 im Lokal zum gold. Falken.
 Am pünktlichen vollständigen Erscheinen ersucht
Der Ausschuss.
 Sonntag, 25. Juli feiert der Ortsverein der Fabrik- und Handarbeiter I. sein Stiftungsfest und werden die Mitglieder des Ortsverbandes ersucht, sich zahlreich zu betheiligen. 7166

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
Ortsverein der Schreiner.
 Unser Lokal befindet sich jetzt im Gasthaus zum
„Salben Mond“ H 2, 3,
 Nebenzimmer rechts.
 Heute Samstag, den 24. Juli findet daselbst die erste **Berksammlung** statt Abends 8 Uhr. 7206
Tagesordnung:
 1. Protokoll, 2. Vortrag, 3. Verschiedenes, 4. Aufnahme neuer Mitglieder.
 Im Auftrag des Vorstandes des Ortsvereins der Schreiner: **Fröbel.**

Centr.-Aranten- & Sterbeliste der deutschen Wagenbauer.
 (C. D. No. 8.)
 Montag den 26. Juli 1886, im Lokal U 2, 7, Abends 8 1/2 Uhr.
Ordentl. Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Cassenbericht, 2. Vorstandswahl, 3. Verschiedenes.
 Am zahlreiches und vollständiges Erscheinen bittet 7188
Der Vorstand.

W. B. V. Mannheim.
 Sonntag, den 25. Juli 1886, Nachmittags 4 Uhr: Spaziergang mit Familie nach dem **Mühlauer Schloßchen.**
 Abends 8 Uhr im Lokal: **Vorstands-Sitzung.**
 1150 **Der Vorstand.**

Gesangklub des Bayr. Hilsvereins.
 Sonntag, den 25. Juli, Nachmittags 4 Uhr **Zusammenkunft** im Vereinslokal. Von da aus Besuch des Herrn Adolph Müller, altbayrische Bierhalle, N 4, 11. 7207
 Montag Abends 9 Uhr **Gesangsprobe.** Um zahlreiches Erscheinen ersucht höchst
Der Vorstand.

Gesangverein „Lyra.“
 Der Einladung zum Stiftungsfest der Fabrik- und Handarbeiter I. über dem Redar, Lokal Alpenhorn, Folge zu leisten, bitten wir am Sonntag den 25. Juli sämtliche Mitglieder daran Theil zu nehmen. **Zusammenkunft** 1/8 Uhr bei unserem Mitglied Herrn Reher, H 2, 11.
 Um vollständiges Erscheinen bittet 7209
Der Vorstand.

Gesang-Verein Eintracht.
 Montag, den 26. Juli findet die halbjährige
Generalversammlung
 im Lokal zum Rheinpfaffen, Abends 9 Uhr statt.
Tagesordnung:
 Rechnungsabschluss, Ergänzungswahl des Vorstandes, wichtige Vereinsangelegenheiten.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet 7210
Der Vorstand.

Badewannen
 Billigst bei 6980
 G 4, 21. **Karl Grentsch,** G 4, 21.

Eisenbahn-Caschensfabriplan
 für den Sommerdienst 1886 enthalten alle abgehenden und ankommenden Eisenbahn-üge, Dampf- und Dampfkraftschiffe, Mannheim - Neu-Weinheim, Pferdebahn, Sebenswürdigkeiten etc. ist erschienen und durch unsere Redaktionen, Zweigexpeditionen, sowie im Verlage zu beziehen.
Preis nur 5 Pf.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
 E 6, 2.

Feuerwehr.
Unser Gartenfest mit nachfolgendem Tanz
 findet **Sonntag, den 31. Juli d. J.** unter Mitwirkung der vollständigen Kapelle des Leibdragoner-Regiments Nr. 20 und persönlicher Leitung des Stadtmusikers Herrn B. Dietsch in den Gartenlokalitäten des **„Badner Hofes“** statt und werden die Kameraden höflich gebeten, die Eintrittskarten hierzu **Sonntag, den 25. Juli,** von 3-6 Uhr Nachm. im **Singhoriolale (Halber Mond)** und nächstfolgende Tage bei Kamerad **J. Hoff,** H 2, 8 in Empfang zu nehmen. Ohne Karte ist der Zutritt nicht gestattet. 7115
 Bei ungünstiger Witterung findet die **Abend-Unterhaltung** im **oberen Saale** statt.
Der Vorstand des Feuerwehr-Singchor.

Veteranen-Verein Mannheim.
Sonntag, den 24. Juli 1886, Abends 8 1/2 Uhr
 im Lokal **Haberer, Q 4, 11.**
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Rechnungsablage und Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission, 2. Ergänzungswahl des Vorstandes, 3. Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission für's laufende Jahr.
 4. Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen und erwarten vollständiges Erscheinen. 7079
Sonntag, den 25. Juli gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem **Waldhof.** **Zusammenkunft** um halb 3 Uhr in der **Wirthschaft Weltin** (genannt **lehter Keller**) an der **Reitenbrücke,** wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
III. Stiftungsfest
 des **Gewerksvereins der Fabrik- u. Handarbeiter Mannheim I,** in seinem Lokal **„Alpenhorn“, ZA 2, 1.**
 Gewerksvereine, sowie Freunde und Gönner sind herzlich willkommen beim **Fest, welches Sonntag, den 25. Juli, Nachmittags 3 Uhr** stattfindet. **Concert und Gesang** werden den Mitgliedern zur Unterhaltung dienen, und bittet um recht zahlreiche Betheiligung 7104
Der Vorstand.

Velociped-Club Mannheim.
 Zur Feier unseres 5. **Stiftungs-Festes**
Sonntag, den 25. Juli 1886,
 Nachmittags präcis 3 1/2 Uhr
Wettfahren
 der Mitglieder des **„Velociped Club“** sowie der **Nachbarvereine** auf unserer neubauten Rennbahn in der Nähe des Schießhauses.
Concert und Restauration auf der Bahn.
 Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg.
Der Vorsand.
 P. S. Mitglieder wollen auch für ihre Familienangehörigen beim **Kassier Herrn Max Köhler, H 1, 12 1/2,** Donnerstag und Freitag, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, ihre Eintrittskarten in Empfang nehmen. 7141

Turn-Verein Mannheim.
 Auf Veranlassung des Turnvereins wird der berühmte **Wanderturnlehrer und Kraftturner**
Herr Ernst Bohlig
 am **Mittwoch, den 28. Juli, Abends 8 1/2 Uhr** im **„Badner Hof“** dahier einen
Vortrag über Turnen
 halten und hierbei durch entsprechende **Kraftübungen** seine durch methodisches Turnen erzielte **Leistungsfähigkeit** beweisen, wozu Jedermann Zutritt hat.
Eintrittspreis 50 Pfg. und sind Eintrittskarten im Voraus in der **Kunst- und Musikalienhandlung Th. Schler,** sowie in der **Cigarrenhandlung Adolph Schneider** hier zu haben.
 Die Vorstellung findet bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt mit dem Bemerken, daß Herr Bohlig nur diesen einen Vortrag in dieser Stadt hält. 7195
Der Vorstand des Turnvereins Mannheim.

I. Athleten-Club „Germania.“
Sonntag, den 24. d. Mts.,
 Abends 9 Uhr 7167
Mitglieder-Berksammlung
 im Lokal **Z 5 No. 3.**
 Zahlreiches u. pünktliches Erscheinen ist erforderlich.
Der Vorstand:
Leonh. Holländer.

„Mercuria.“
Sonntag, den 25. Juli 1886
Ausflug nach dem Waldhof.
 Restauration **Badischer Hof,** daselbst **Unterhaltung.**
 Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Damen, sowie Freunde des Vereins hierzu freundlichst ein 7206
Der Vorstand.

Gesangverein „Germania.“
 Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß wir vom **Athleten-Club** auf **Sonntag, den 25. Juli** zu der **Fahnenweihe** eingeladen sind und bitten unsere activen und passiven Mitglieder um rege Betheiligung zu dem am 3 Uhr stattfindenden Zug. **Zusammenkunft 2 Uhr** in unserem Lokal. 7214
Der Vorstand.
 NB. Vereinsmitglieder sind anzusehen.

Athleten-Club Mannheim.
Sonntag, 25. Juli 1886
Fahnenweihe
 in den Lokalitäten des **Badner Hofes.**
 Karten für Einzuleitende können jeden Abend im Lokale **„zur Eintracht“** in Empfang genommen werden. 6972
 Ohne Karte ist der Eintritt Niemand gestattet.
Der Vorstand.

PROGRAMM.
 Morgens von 11-1 Uhr: **Frühstücken-Concert** im Lokale **„zur Eintracht.“**
 Nachm. 3 Uhr: **Festzug** durch verschiedene Straßen der Stadt.
 4 Uhr: **Concert** im **„Badner Hof.“**

Concert-Programm.

1. Festmarsch	Unrath.
2. Das ist der Tag des Herrn	Kreutzer.
3. Besanmtchor der Gesangvereine.	
4. Fest-Ouverture	Richter.
5. Hebe-gabe der Fahne.	
6. Großes Potpourri aus der Oper „Troubadour“	Verdi.
7. Der deutsche Eichenwald.	
8. Athleten-Marsch	Millboken.
9. Rheinlied	Lachner.
10. Arbeiter-Fortbildungs-Verein.	
11. Annen-Walzer aus „Ranon“	Genée.
12. Beim Wein	Krug.
13. Gute Nacht, du mein herziges Kind.	Lied für
14. Festgesang	Helms.
15. Die schönen Ballett-tänzerinnen, Tanzreigen	Franks.
16. Carmen-Quadrille	Arbon.
17. Fledermaus, Potpourri	B. Glass.
18. Aus Hand und Band, Galopp	Strauss.
	Faust.

Von 8 Uhr an: **Fest-Ball.**

Großer Mayerhof.
 Heute Sonntag Vormittag
Frischen Anstich
Wiener-Bier. Stoff II.
Vorzügliches Lager-Bier.
 Restauration à la carte. 7284

Rich. Adelmann
Q 1, 1
Elfenbein-Schnitzerei.
 Fabriklager in echten Meerscham- und Bernsteinwaaren, Pfeifen, Spazierstöcken, sowie sämtlicher Billard-Utensilien.
 Reparaturen werden prompt und billigst gemacht. 6787

Geschäftsverlegung und Empfehlung.
 Meinen geehrten Kunden und Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich von heute **Sonntag, den 25. Juli** an, meine **Werkerei** nach meinem Hause
Lit. J 1, 5, Neckarstrasse
 verlegt habe.
 Gleichzeitig empfehle ich mich in allen Sorten
Fleisch- u. Wurst-Waaren
 und danke gleichzeitig für das mir bisher geschenkte Vertrauen, indem ich bemüht sein werde, dasselbe auch fernershin mir zu erhalten. 7219
 Hochachtungsvoll
J 1, 5. Simon Weinberger J 1, 5.

III. Lotterie von Baden-Baden.
 3 Ziehungen: 2. August, 28. Sept., 1.-3. December 1886.
6500 Gewinne im Werthe **250100 Mk.**
 Hauptgew. 50000 M., 20000 M., 15000 M., 2 x 10000 M., 1. B. v.
 3 x 5000 Mk., 3000 Mk., 3 x 2000 Mk., 7 x 1000 Mk. u. s. w.
Loose erster Classe à 2 Mk. 10 Pfg.
 Soll-Loose für alle drei Ziehungen gültig à 6 Mt. 30 Pfg. sind zu beziehen durch jedes **Lotterie-Geschäft** und von der **General-Agentur** 5771
Jooss & Ströbel, Baden-Baden u. Heilbronn a. N.

SCHWABERKASER

80 Pf. per Pfund

2 Mal wöchentlich frische Sendungen,
bei 10 Pf. Abnahme 75 Pf.,
bei ganzen Säcken, 50—60 Sack . . . 70 Pf.,
empfehlen in hochfeiner Waare

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Vaters, Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel

Heinrich Arnold,
Reggermeister,

sowie für die große Blumenpracht und zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir noch Herrn Stadtvicar Rohrbach für seine tröstlichen Worte am Grabe.

7218

Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, 24. Juli 1886.

Weinheim a. d. Bergstraße.
Gasthaus zu den „Vier Jahreszeiten“.
Besitzer: **Franz Kraus.**

Dem reisenden Publikum bestens empfohlen
Freundliche Zimmer mit guten Betten,
Mittagstisch 12¹/₂ Uhr. Keine Weine. Gutes Bier.
Kegelbahn. Billard.
Schöner Garten mit prachtvoller Rundschau.
Jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr bei günstiger Witterung

Concert

der Stadt. Musikkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Deckert.

Wirthschaft zum „Birkenauer Thal.“
(Fuchs'sche Mühle.)
Weinheim a. d. Bergstraße.

Lustort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schöne Gebirgsausblicke in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit waldbiger Umgebung. — Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch.
Echte Lützelbacher und Pfälzer Rothweine, sowie Bergsträßer und Pfälzer Weißweine. Auerkannt gute Küche.
Reelle und aufmerksame Bedienung zugesichert. zeichnet

6447 Hochachtungsvoll
Ph. Fuchs.

Restauration J. Bernhard
Birkenau bei Weinheim a. B.
am Eingange von Birkenau.

Reizende Lage mit waldbiger Umgegend. — Prachtvolle Aussicht, Gartenwirthschaft,
hält sich einem geehrten auswärtigen Publikum sowie Vereinen bestens empfohlen.
Auerkannt gute Speise und Getränke.
Lagerbier aus der Aktienbrauerei Eichbaum Mannheim.
Billigste Preise. Prompte Bedienung.

5284

Wirthschaft zum goldenen Stern,
Lützelachsen b. Weinheim a. Bergstr.

hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Geräumige Localitäten,
echte Lützelachsener Rothweine sowie Weissweine,
Ausgezeichnetes Flaschenbier, gute Küche,
aufmerksame Bedienung.

7188 Hochachtungsvoll
E. Neu.

Wirthschaft „zum Prinzen Friedrich“
Sulzbach b. Weinheim a. Bergstraße

hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Gartenwirthschaft mit Kegelbahn,
geräumige Localitäten, Stallung, vorzügliches Bier, reine Weine, anerkannt gute Küche.

7062 Hochachtungsvoll
V. Ehret.

Neckarau,
Gasthaus „zum Eichbaum.“

Zum Besuche meiner Localitäten lade ein geehrtes Publikum, sowie verehrliche Vereine und Gesellschaften, denen Saal mit Klavier unentgeltlich zur Verfügung steht, ganz ergebenst ein und sichere bei prompter Bedienung gute Speisen und Getränke zu.

1872 Hochachtungsvoll
Ph. Rathgeber.

Kaiserhütte.

Empfehle nun den verehrl. Vorständen von Vereinen und Gesellschaften meinen neu hergerichteten

Tanzsaal

(neuer hochfeiner Boden) mit Nebenzimmer, sowie meine große, schattige Gartenlocalität zur Abhaltung von Bällen, Gartenfesten, Kaffeegesellschaften etc. bei stets hochfeinem, frischem Bier, reinen Weinen und guten Speisen bei billigen Preisen. Es hält sich bestens empfohlen

8841 Hochachtungsvoll: H. v. Neuenstein.

Restauration Trautwein
Ludwigshafen — Mundenheimerstraße

empfiehlt

vorzügliches Lagerbier

aus der Brauerei Wilden Mann, Mannheim. 6483

Großer Mauerhof.
Heute Sonntag Anfang 3 Uhr 7211

Grosses Streich-Concert
der Kapelle Vetermann.

S 1, 4. Restauration S 1, 4.
zum goldenen Hirsch.
Heute Samstag Abend

Grosses Concert
wozu einladet Ernst Dahringer. 7211

„Goldener Hirsch.“
Sonntag, den 25. Juli 1886.

Concert und Vorstellung
der Komiker-Gesellschaft Klein. 1 Dame 3 Herrn.
Anfang 8¹/₂ und 8 Uhr. 7228 Entree 10 Pf.

Goldnes Schaf
(Fr. Weltin.) 7192

Grosses Concert & Vorstellung
der bestrenommirten Spezialitätsgesellschaft

Fidello.

Auftreten der beliebten Duettisten Schröder und Jakobl. des Original-Charakter- u. Gesangs-Komikers Duf u. des Pianisten Hrn. Wilhelm. Programm stets neu und urkomisch. Anfang 8 und 8 Uhr.

Concerthalle Silberner Anker.
Heute Sonntag, den 25. Juli

Grosses Concert und Vorstellung
der berühmten Singspielgesellschaft „Heiterkeit“.

Auftreten folgender Kunstspecialitäten: 1. der hier so beliebten Chansonette und Duettistin Fr. Gretchen. 2. Des Gesangs- und Salon-Komikers Herrn Dummelbinger, genannt der Pöbeling des Mannheimer Publikums, sowie des Bandonionvirtuosen Herrn Seip. Sämmtliche Nummern werden in den passenden Costüms aufgeführt.

7224

Sonntag Anfang 8 und 8 Uhr, Entree 10 Pf.

Gasthaus zu den vier Jahreszeiten, ZD 2, 14.

Jeden Sonntag die beliebten

Orchestrion-Concerte

mit 28 der beliebtesten Volksstücke, bei Verabreichung von hochfeinem Bahr, Lagerbier, reine sehr billige Weine und gute frische Speisen, prompte und reelle Bedienung zugesichert

6944 Hochachtungsvoll
J. Fasel,
ZD 2, 14, Neuer Stadttheil.

Medaran.
Von heute an

Großes Preisfesteln
mit sieben werthvollen Preisen.
Richtungsvoll

7205 Georg Weidner, Birt.

Restauration Kreis, Neckargärten, ZJ 2, 1.
Sonntag, den 25. Juli

Großes Preisfesteln,

wozu höflichst einladet H. Kreis Birt., ZJ 2, 1. 7185

Wein-Verkauf.
Von heute ab verkaufe meine reingehaltene

Roth- und Weißweine

in Flaschen über die Straße.
Weißwein per Flasche 35, 40, 60, 90, 120. Rothwein per Flasche 1, 1, 20, 1, 50. Weißwein 2 r Flasche 20. Bei Abnahme von Fässchen in beliebigem Quantum entsprechend billiger. Für Rechtzeitigkeit wird garantiert. Gleichzeitig empfehle alle Sorten Kübel, Ständer und Fässer zu billigen Preisen und bitte um gefl. Aufträge

6989
Philipp Sturm, Küfer, Medaran

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum, einer verehrlichen Nachbarschaft, meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich die

Wirthschaft ZF 1, 1, Neuer Stadttheil,

unter Heutigem eröffnen habe.
Durch Verabreichung von vorzüglichem Lagerbier aus der Brauerei zum Wilden Mann, reinem Wein, kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste auf das Beste und Billigste zu bedienen.

7190

Um zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Valentin Rhein, ZF 1, 1.

Druck-Aufträge

jeder Art liefert prompt und in geschmackvollster Ausführung die

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2